

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 9

Artikel: Steh ich auf der Wacht
Autor: Roelli, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-477229>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Steh ich auf der Wacht

Ein Lautenlied von Hans Roelli

Sesang
Lauten
Sitarre

Steh ich auf der Wacht hier im Mitternacht, höre ich des Flusses Klang.
Und ich gehe hin und ich gehe her und so ge-he ich mein Leben lang,
und so ge-he ich mein Le-ben lang.

2. Werd ich abgelöst,
kommt ein andrer dran.
und er schultert das Gewehr.
Und so geht er hin
und so geht er her,
als ob das sein ganzes Leben wär.

3. Jungfer, tanz mit mir
über Feld und Flur
in den goldnen Tag hinein.
Und wir tanzen hin
und wir tanzen her –
voller Freude soll das Leben sein.

4. Komme ich zum End,
war das Leben schön,
habe ich genützt die Frist.
Und ich falle hin
und ich falle her,
bis der Tod mein lieber Bruder ist.



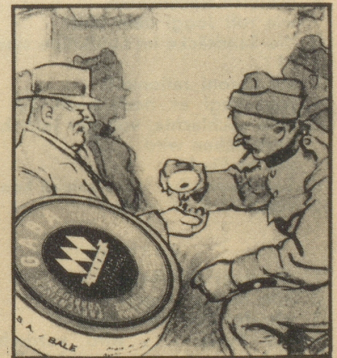
Es geht lustig zu, wenn viele Urlaubser heimreisen, nur sieht man kaum etwas vor lauter Rauch.



„Gut, dass sie noch so fröhlich singen mögen, wenn's auch andere Lieder sind als zu unserer Zeit“, denkt Herr Burger.



„Mich wundert nur, dass Ihr in dem Rauch singen könnt, ich werde stockheiser.“
– „Dafür nehmen wir Gaba, das lernt man beim Militär.“



Wer gern singt, wer gern raucht,
Ganz gewiss auch Gaba braucht!